



# „Du Jude!“ Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland

Immer noch wird Judenfeindschaft häufig als historisches Phänomen betrachtet, das wenig Aktualität besitzt und vorwiegend mit dem Nationalsozialismus verknüpft wird. Dass Antisemitismus jedoch alltägliche Lebensrealität für Jüdinnen:Juden in Deutschland darstellt, er verschiedene, auch neuere Formen annimmt und in allen gesellschaftlichen Schichten und Milieus anzutreffen ist, darauf weisen empirische Studien seit Jahren hin. So vermeiden es etwa 70 % der hier lebenden Jüdinnen:Juden aus Gründen des Selbstschutzes sich als jüdisch erkennbar zu geben. Ebenso haben die grassierenden Verschwörungstheorien seit Ausbruch der Covid19-Pandemie wie auch das Attentat in Halle 2019 die virulente Bedrohlichkeit bewiesen.

Mit unserer Ausstellung, die nicht nur grundsätzlich über Antisemitismus informiert, sondern einen eingehenden Einblick in seine verschiedenen Facetten gibt, darunter die des Antijudaismus, modernen Antisemitismus oder auch israelbezogenen Antisemitismus, wollen wir einen Beitrag zu einer antisemitismuskritischen Bildungsarbeit



leisten. Durch unsere Ausstellung führen drei jüdische Protagonistinnen. Die Perspektiven und alltäglichen Erfahrungen von Jüdinnen:Juden sowie die Bedrohungslage und Diversität jüdischen Lebens in Deutschland sollen so noch greifbarer gemacht werden.

Die Wanderausstellung besteht aus 20 mobilen Stelltafeln und kann von Schulen, Jugendverbänden und sonstigen Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden. Begleitend zur Ausstellung bieten wir zudem vertiefende Workshops und Vorträge an. Neben einer möglichen Führung durch die Ausstellung arbeiten unsere Mitarbeiter:innen im Anschluss mit der jeweiligen Zielgruppe zu den Erscheinungsformen des aktuellen Antisemitismus. Gerne berücksichtigen wir hierbei die Bedürfnisse der Gruppe und stehen auch für individuelle Absprachen zur Verfügung.

Wir erheben keine Gebühr für die Ausleihe, weisen jedoch darauf hin, dass Transport- bzw. Versandkosten entstehen und für einen Versicherungsschutz gesorgt sein muss. Näheres besprechen wir gerne mit Ihnen.

